

# CDU Salzbergen

informiert

im  
Sep-  
tember  
2013




**Bundestagswahl am 22. September**

***CDU-Kandidat Albert Stegemann stellt sich vor:***

**CDU-Salzbergen informiert:** Guten Tag Herr Stegemann, stellen Sie sich doch bitte einmal kurz und knapp vor.

**Albert Stegemann:** Hallo, mein Name ist Albert Stegemann, ich bin 37 Jahre jung, Landwirt und komme aus Ringe bei Emlichheim.

**CDU-Si:** Das war in der Tat kurz und knapp. Wo liegt Ihr politischer Schwerpunkt?

**AS:** Einer meiner politischen Schwerpunkte liegt im Dialog der Generationen.

**CDU-Si:** Das heißt? Worum geht es dabei genau?

**AS:** Keine Generation darf auf Kosten der anderen Leben – dieser Grundsatz ist für mich unumstößlich. Als ihr Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Mittelems möchte ich für ein solidarisches und zukunftsfähiges Sozial- und Rentensystem eintreten. Generationengerechtigkeit bedeutet für mich aber noch mehr. Unseren nachkommenden Generationen verpflichtet, stehe ich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt, solide Staatsfinanzen, und eine optimale Ausbildung unserer Kinder.

**CDU-Si:** Was ist Ihnen im Wahlkreis besonders wichtig?

**AS:** Die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie bilden junge Menschen aus und bieten sichere Arbeitsplätze. Viele verantwortungsvolle Arbeitgeber engagieren sich überdies tatkräftig für unsere Kommunen vor Ort. Im Bundestag möchte ich für gute Rahmenbedingungen kämpfen. Eine belastbare Infrastruktur, ein schnellerer Breitbandausbau und bezahlbare Energiepreise für mittelständische Unternehmen ebenso wie für private Haushalte – dafür will ich mich in Berlin einsetzen.



**Albert Stegemann**

**Für uns in den Bundestag**

**CDU-Si:** Sie waren lange Zeit Vorsitzender der Jungen Union im Bezirksverband Osnabrück- Emsland. Wollen Sie die Beschlüsse von „damals“ jetzt umsetzen?

**AS:** Ich glaube nicht, dass es darum geht, etwas von „damals“ umzusetzen. Im sprichwörtlichen politischen Umfeld geht es um Überzeugungen, und davon habe ich in der Jungen Union sehr viel gewonnen. Und diese möchte ich auch weiterhin vertreten. Eine davon lautet, dass wir alle soziale Verantwortung übernehmen müssen.

**CDU-Si:** Lieber Albert Stegemann, vielen Dank für das Interview.

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis Nr. 31 Mittelems  
am 22. September 2013

**Sie haben 2 Stimmen**

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten  
**Erststimme**

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)  
 - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -  
**Zweitstimme**

1 Stegemann, Albert Landwirtschaftsingenieur Privat	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	CDU	<input type="checkbox"/>
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen Dr. Ulfried von der Leyen, Minister Günase-Bohner, Erwin Fortmann, Dr. Maria Fuchs, Dr. Stephan Theodor Johannes		1

## Liebe Salzbergenerinnen und Salzbergener,

*die Bundestagswahl 2013 rückt immer näher. Ich möchte Sie persönlich bitten, Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und zur Wahl zu gehen.*

*Jede nicht abgegebene Stimme stärkt die Ideologen am rechten und linken Rand, hilft den extremen Splittergruppen, deren überschaubare Wählerschaft auf jeden Fall zur Urne gehen wird.*

*Wenn also potenzielle Wähler von CDU/CSU, SPD, FDP und Grünen zu Hause bleiben, machen sie automatisch Die Linke, Piraten, NPD oder AfD stark.*

*Dümmliche Aufrufe zum Wahlboykott und arrogante Parteienschetle führen, wie die Weimarer Republik gezeigt hat, zur Zerstörung unserer parlamentarischen Demokratie.*

*Bei der Bundestagswahl geht es um unsere Zukunft:*

- um sichere Arbeitsplätze
- um eine erfolgreiche Wirtschaft
- um mehr Unterstützung für Familien
- um solide Finanzen
- und einen stabilen Euro
- um eine Starke Stimme in der Welt

*Dafür steht die CDU.*

*Dafür möchte Angela Merkel weiterarbeiten und Albert Stegemann soll sie dabei unterstützen.*

*Helfen Sie Angela Merkel und Albert Stegemann, gehen Sie am 22. September zur Wahl. Beide Stimmen für die CDU.*

*Ihr*

**Frank Elling**



## Kurzinfos zur Bundestagswahl 2013

### Wann findet die Bundestagswahl 2013 statt?

Die Bundestagswahl findet am Sonntag, 22. September, statt. Der Bundestag wird alle vier Jahre gewählt. Die Stimmabgabe ist in den jeweiligen Wahllokalen von 8 bis 18 Uhr möglich.

In welchem Wahllokal man seine Stimme abgeben muss, steht in der Wahlbenachrichtigung, die spätestens drei Wochen vor der Wahl jedem Wahlberechtigten zugesandt worden sein muss. Um sich bei den Wahlhelfern vor Ort auszuweisen, muss man seinen Personalausweis und die Wahlbenachrichtigung mitnehmen.

Dort erhält man einen Stimmzettel, auf dem bis zu zwei Kreuzchen gemacht werden können.

### Wer darf wählen?

Um wählen zu dürfen, müssen sie mindestens 18 Jahre alt und deutscher Staatsbürger sein. Zudem müssen sie im Wählerverzeichnis ihres Wohnortes eingetragen sein. Ein Gericht darf ihnen zudem nicht das Wahlrecht entzogen haben.

### Wer wird gewählt?

Es werden die Mitglieder des Deutschen Bundestages gewählt. 598 Abgeordneten-Sitze sind zu vergeben. 299 Sitze stehen den Direktkandidaten der Parteien aus den 299 Wahlkreisen zur Verfügung. Weitere 299 Sitze entfallen auf die Listenkandidaten. Überhang- und die neuen Ausgleichsmandate können jedoch dafür sorgen, dass es am Ende mehr Sitze im Bundestag gibt. So hat der aktuelle Bundestag derzeit 620 Sitze.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Neues vom Bund:

### Die Bundestagswahl: Eine Richtungsentscheidung!

#### Rot-Grün

- Steuerhöhungen für Familien, u. a. durch Abschaffung des bewährten Ehegattensplittings!
- Familien bevormunden durch Abschaffung des Betreuungsgeldes!

#### CDU

- Familien mit Kindern stärker fördern durch Familiensplitting!
- Familien respektieren: Mehr Kita-Plätze plus Betreuungsgeld!

### Die CDU will Familien stärken!

Mehr auf [www.wahlfakten.de](http://www.wahlfakten.de)

### „Nein!“ zu rot-grünen Steuerplänen

Unternehmer und Mitarbeiter arbeiten mit großem Einsatz für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Sorgen haben viele aber im Hinblick auf die Steuerpläne von SPD und Grünen. Sie befürchten zu Recht, dass drastisch höhere Steuern und Abgaben in die Substanz der Unternehmen einschneiden. Das würde Investitionen verhindern und Arbeitsplätze kosten. Christdemokraten nehmen diese Sorgen sehr ernst und lehnen die rot-grünen Pläne einer Steuererhöhungsorgie in Deutschland konsequent ab.

### Die Bundestagswahl: Eine Richtungsentscheidung!

#### Rot-Grün

- Steuererhöhungen für Familien und Mittelstand! Das bedroht hunderttausende Arbeitsplätze!
- Vergemeinschaftung von Schulden in Europa durch Eurobonds!
- Bevormundung der Bürger: Von Tempolimit bis Veggie-Day!

#### CDU

- Arbeit für alle – sicher und gut bezahlt! Unser Ziel heißt Vollbeschäftigung.
- Solide Finanzen mit einem stabilen Euro! Keine neuen Schulden ab 2015!
- Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft mit dem Mittelstand als Rückgrat!
- Stärkere Förderung von Familien!

Am 22. September: Erst- und Zweitstimme für die CDU!

Mehr auf [www.wahlfakten.de](http://www.wahlfakten.de)

## Kurzinfos zur Bundestagswahl 2013 (Fortsetzung I)

Nach der Konstituierung des neuen Bundestages wählen die Abgeordneten den/die Bundeskanzler/in. Hierzu schlägt der Bundespräsident eine/n der Kanzlerkandidaten vor. In der Regel ist es der/die Kandidatin, dessen Partei am erfolgreichsten bei der Wahl abgeschnitten hat. Der/die Kandidat/in braucht die absolute Mehrheit der Abgeordneten (50 Prozent plus eine Stimme), um Kanzler/in zu werden. Dazu müssen Koalitionen gebildet werden, wenn eine Partei diese Mehrheit nicht alleine hat. Erhält der/die Kandidat/in im ersten Wahlgang diese "Kanzlermehrheit", ernennt ihn/sie der Bundespräsident zum/zur Kanzlerin. Die Aufgabe des Kanzlers/der Kanzlerin ist es dann, eine Regierung zu bilden.

Scheitert der/die Kandidat/in im ersten Anlauf, können innerhalb von 14 Tagen beliebig viele weitere Wahlgänge folgen. Auch hier gewinnt nur der/die Kandidat/in mit der absoluten Mehrheit. Setzt sich in diesem Zeitraum immer noch niemand durch, genügt danach die relative Mehrheit. In der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland haben sich bisher jedoch alle Kandidaten bereits im ersten Wahlgang durchgesetzt.

### Wen wähle ich mit der Erststimme?

Mit der Erststimme (linke Spalte auf dem Stimmzettel) wird der jeweilige Direktkandidat einer Partei aus dem Wahlkreis gewählt. Der Wähler gibt seine Stimme also einer ganz bestimmten Person. Wer in einem Wahlkreis die meisten Stimmen erhält (es reicht die einfache Mehrheit), zieht in den Bundestag ein.

### Wen wähle ich mit der Zweitstimme?

Die Zweitstimme (rechte Spalte auf dem Stimmzettel) wird für eine bestimmte Partei beziehungsweise deren Kandidaten auf der sogenannten Landesliste abgegeben. Je mehr Zweitstimmen eine Partei erhält, desto stärker ist sie im Deutschen Bundestag vertreten. Allerdings muss sie mindestens fünf Prozent der Stimmen erreichen (Fünf-Prozent-Klausel), um überhaupt ins Parlament einzuziehen. Das Verhältnis der Sitze der jeweiligen Parteien ist allein von der Anzahl der erhaltenen Zweitstimmen abhängig.

(Fortsetzung nächste Seite)

## **Neues vom Land:**

### **Skandal um Luxusstaatssekretär**

Ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss wird den Skandal um den entlassenen grünen Luxus-Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Udo Paschedag, aufklären. Insbesondere die Verstrickung von Agrarminister Meyer und die Verantwortung von Ministerpräsident Weil werden dort untersucht. Auch die Frage, warum der grüne Minister Wenzel eigene Ermittlungen zu dem Fall anstellen musste, die dann erst zur Entlassung des Staatssekretärs führten, wird eine Rolle spielen. Eines ist klar: Rot-Grün in Niedersachsen steckt in einer handfesten Regierungskrise

### **Grüner Landwirtschaftsminister bevorzugt seine Heimatregion**

Die von Landwirtschaftsminister Meyer geplante Umverteilung von EU-Fördergeldern im Agrarsektor dient in erster Linie der finanziellen Stärkung seiner südniedersächsischen Heimatregion. Auf Nachfrage erklärte Meyer, dass man Geld aus dem Agrarförderfonds (ELER) einsetzen wolle, um daraus unter anderem den so genannten Südniedersachsenplan zu finanzieren. Damit ist offen zu Tage getreten, dass die vom Minister in Niedersachsen propagierte Umverteilung von der ersten in die zweite Säule nicht, wie immer behauptet, in eine zusätzliche Förderung von Umweltschutzprogrammen oder etwa die Dorferneuerung fließen soll, sondern als besondere Wirtschaftsförderung in die Heimatregion des Ministers. Minister Meyer will sich als Robin Hood der Landwirtschaft inszenieren. Dabei entzieht er unter dem Deckmantel der Agrarwende allen niedersächsischen Familienbetrieben die unmittelbar einkommenswirksamen Flächenprämien aus der ersten Säule.

## **Kurzinfos zur Bundestagswahl 2013** (Fortsetzung II)

### **Was sind Überhangmandate?**

Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei in einem Bundesland über die Erststimmen mehr Mandate direkt gewinnt, als ihr nach der Zahl der Zweitstimmen zustünden. Im Frühjahr 2013 entschied sich der Bundestag nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts für ein neues Wahlrecht: Wenn eine Partei künftig Überhangmandate erhält, können die anderen Parteien Ausgleichsmandate bekommen, um die proportionale Sitzverteilung entsprechend des Zweitstimmenanteils im Bundestag zu gewährleisten. Schätzungsweise könnte der neue Bundestag durch diese Regelung demnächst zwischen 650 und 670 Abgeordnete zählen.

### **Wie kann ich Briefwahl beantragen?**

Jeder Wahlberechtigte, der in einem Wählerverzeichnis steht, kann einen Antrag auf Briefwahl stellen und somit per Post wählen. Der Wahlberechtigte muss dazu einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins bei der Gemeinde seines Hauptwohnsitzes stellen. Dieser Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Er kann die Briefwahlunterlagen aber auch bei der Gemeinde beantragen, bevor er seine Wahlbenachrichtigung erhält.

Der Antrag muss bis spätestens Freitag, 20. September, auf dem zuständigen Wahlamt eingegangen sein. Das Wahlamt befindet sich im Rathaus. Unter bestimmten Umständen können auch Wahlberechtigte, die nicht in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind, Briefwahl beantragen.

### **Wie funktioniert die Briefwahl?**

Wer Briefwahl beantragt hat, erhält für die Bundestagswahl einen Wahlschein und einen Stimmzettel auf dem Erst- und Zweitstimme abgegeben werden, sowie einen kleinen blauen und einen großen roten Briefumschlag.

(Fortsetzung nächste Seite)



## Neues vom Land:

### Rot-grün gefährdet Inklusion

Die rot-grüne Landesregierung will ab dem Schuljahr 2014/15 zahlreiche Förderschulen schließen. Damit schlägt sie einen veränderten Kurs in der Inklusionspolitik ein, der den Elternwillen massiv einschränkt und zwangsläufig zulasten der Kinder gehen wird. Den bisherigen Konsens, den gemeinsamen Unterricht von Schülern mit und ohne Behinderung einzuführen und die Förderschulen als alternative Wahlmöglichkeit bestehen zu lassen, kündigen SPD und Grüne auf und gefährden damit den erfolgreichen Start der Inklusion.

### Rot-Grüne Steuererhöhungswahlversprechen

Rot-Grün haben – unabhängig voneinander – das größte

**Steuererhöhungswahlversprechenpaket** der bundesdeutschen Geschichte geschnürt: Anhebung des Spitzensteuersatzes im Einkommensteuerrecht auf 49 Prozent schon ab einem Bruttoeinkommen von 80.000 Euro, Einführung einer Vermögensteuer bzw. Vermögensabgabe mit einem jährliche Aufkommen von 10 Mrd. Euro, Verdoppelung der Erbschaftsteuer, Erhöhung des Abgeltungssteuersatzes auf Kapitalerträge um 28 Prozent auf 32 Prozentpunkte, Abbau bzw. Abschaffung des Ehegattensplittings, Senkung des Kinderfreibetrages, Erhöhung der Umsatzsteuer, Erhöhung der Grunderwerbsteuer, Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung, Erhöhung der Förderabgaben für Öl und Gas, Erhöhung der Wasserentnahmegebühr usw., usw., usw....

### **Rot-Grün kostet...**

*Das können Sie sich sparen!*

## Kurzinfos zur Bundestagswahl 2013 (Fortsetzung IV)

Der ausgefüllte Stimmzettel wird in den blauen Umschlag gesteckt. Der wird verklebt und dann zusammen mit dem unterschriebenen Wahlschein in den großen roten Umschlag geschoben. Dieser muss dann an das Wahlamt geschickt werden.



### Bis wann sollte ich meine Briefwahlunterlagen zurückschicken?

Damit der Wahlbrief rechtzeitig auf dem Wahlamt eingeht, wird empfohlen, ihn bis spätestens Donnerstag, 19. September, mit der Post zu verschicken. Der Brief muss bis zum Wahlsonntag 18 Uhr vorliegen, damit er berücksichtigt werden kann. Briefe die später eingehen, werden bei der Auszählung der Stimmen nicht berücksichtigt. Innerhalb Deutschlands wird der Wahlbrief portofrei verschickt.

### Was passiert, wenn ich am Wahltag krank werde? Kann ein Stellvertreter für mich wählen gehen?

Die Bevollmächtigung eines Stellvertreters, der an Stelle eines plötzlich Erkrankten an die Wahlurne geht, ist nicht möglich. Allerdings kann jemand bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung noch am Wahlsonntag, 22. September, bis 15 Uhr Briefwahl beantragen. Dazu muss ein ärztliches Attest vorliegen. Ein schriftlich Bevollmächtigter kann dann die Briefwahlunterlagen für den Erkrankten bei der Gemeinde abholen, damit dieser sie ausfüllen kann. Die Vertrauensperson kann den verschlossenen Wahlbrief am Wahlsonntag bis spätestens 18 Uhr bei der Gemeinde abgeben, damit die Stimme des Erkrankten berücksichtigt werden kann.



## Aktuelles aus der Gemeinde:

### Baugebiet Sandkamp II

Wohnbauentwicklung in Salzbergen? Nachdem innerhalb kürzester Zeit alle Baugrundstücke der Salzbergener Wirtschaftsbetriebe im Baugebiet „Südlich Dünstraße“ an der Steider Straße ausverkauft sind, ist jetzt der Verkauf von Wohngrundstücken im Baugebiet Sandkamp II angelaufen.

Parallel laufen Planungen in Holsten-Bexten und zur Erweiterung des Baugebietes Holde. Im nächsten Jahr sollen zudem die Straßen im Baugebiet Wieschebrink IV und ein Teilstück der Straße „Wieschebrink“ ausgebaut werden.

### Dorferneuerung Hummeldorf-Steide Dorfgemeinschaftshäuser im Mittelpunkt – Programm noch bis 2015

Zwei wichtige Maßnahmen konnten mit Förderung durch die Dorferneuerung in Hummeldorf und Steide realisiert werden: So konnten pünktlich zum 125-jährigen Bestehen des Schützenvereins Hummeldorf die Außenanlagen an der ehemaligen Schule fertig gestellt werden. Im Gebäude hatte gleichzeitig der Schützenverein in Eigenleistung und mit eigenen Mitteln die Toilettenanlagen und den Saal rundum erneuert. Gleiches schaffte der Schützenverein Steide. Während die gesamte Außenhaut und das Dach des Dorfgemeinschaftshauses - finanziert von Gemeinde und aus dem Dorferneuerungsprogramm - erneuert werden konnte, sorgten die Schützen für ein neues Innenleben des Gebäudes.

Das Dorferneuerungsprogramm läuft noch bis 2015. Auch private Maßnahmen werden noch gefördert. Im Mittelpunkt der weiteren Überlegungen zu öffentlichen Maßnahmen stehen die Außenanlagen am DGH Steide und energetische Verbesserungen am DGH Hummeldorf. Zudem soll die Elsbachbrücke im Verlauf der Neuenkirchener Straße erneuert und der Rastplatz am Steider Heck neu gestaltet werden.

### LEADER...

Die aktuelle EU-Förderperiode wird in diesem Jahr enden. Damit wird auch das LEADER-Programm für das südliche Emsland auslaufen. Man erarbeitet bereits einen Förderantrag für die folgende Förderperiode. Ob diesem entsprochen wird, bleibt dann abzuwarten.

Abgeschlossen sind folgende Maßnahmen, die Salzbergen betreffen oder in Salzbergen oder unter Federführung der Gemeinde durchgeführt wurden oder noch werden:

- Konzept „Tourismusknotenpunkt Salzbergen/Ems“
- Bootsanleger Ems
- Außenanlagen Kolpinghaus/Kindergarten
- Inventarisierung sakraler Denkmäler
- Verbindung Radroutennetz Emsland/Grafschaft Bentheim
- Inventarisierung Grenzsteine
- Spielplatz im Pfarrgarten Salzbergen
- Umfeldgestaltung Grundschule Holsten-Bexten
- Radwegebeschilderung Salzbergen-Emsbüren-Lingen
- Außenanlage Emshalle

Als letzte LEADER-geförderte Maßnahme wird z.Zt. die Elsbachbrücke im Holde saniert.

**Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz – KiföG)**  
Vom 10. Dezember 2008

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

b) Die Angabe zu § 24a wird wie folgt gefasst:  
„§ 24a Übergangsregelung und stufenweiser Ausbau des Förderangebots für Kinder unter drei Jahren“.

Dem § 16 wird folgender Absatz 4 angefügt:  
„4) Ab 2013 soll für diejenigen Eltern, die ihre Kinder von ein bis drei Jahren nicht in Einrichtungen betreuen lassen wollen oder können, eine monatliche Zahlung (zum Beispiel Betreuungsgeld) eingeführt werden.“

3. In § 20 Abs. 1 Nr. 3 wird das Wort „Tagespflege“ durch das Wort „Kindertagespflege“ ersetzt.

Berlin, den 10. Dezember 2008

Der Bundespräsident  
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Die Bundesministerin  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Ursula von der Leyen

Der Bundesminister der Finanzen  
Peer Steinbrück

**Kleine Erinnerungshilfe:  
Peer Steinbrück hat das  
Betreuungsgeld mitbeschlossen!**

Mehr auf [www.wahlfakten.de](http://www.wahlfakten.de)

## Aktuelles aus der Gemeinde:

### ***OKE – immer noch keine Gerichtsentscheidung***

Der Bau der Ortskernentlastungsstraße ist immer noch nicht absehbar. Nachdem bis kurz vor Ende des Planfeststellungsverfahrens im September 2011 alle bekannten Belange der Anlieger berücksichtigt werden konnten (die CDU hatte dazu u.a. ein Gespräch mit den Anwohnern des Baugebietes Holde vor Ort geführt), konnte ein Grundstückseigentümer am Nepomukweg, der sein dortiges Haus nicht einmal bewohnt, nicht überzeugt werden. Er klagte vor dem Verwaltungsgericht Osnabrück. Seitdem warten Landkreis und Gemeinde auf ein Urteil – Ergebnis offen. Damit verzögert sich auch weiterhin die Umsetzung der Planungen für den Ortskern.

### ***Dieselstraße fertiggestellt***

Abgeschlossen konnte nach insgesamt zwei Jahren der Ausbau der Dieselstraße. In zwei Bauabschnitten wurden nicht nur die Straßenoberfläche und die Nebenanlagen saniert. Insbesondere die Entwässerung des Industriegebietes Süd zum neuen Regenrückhaltebecken im Gleisdreieck sowie die Schmutzwasserkanalisation und das Trinkwassernetz wurden erneuert. Zudem wurde eine Löschwasserleitung vom Regenrückhaltebecken bis zur Neuenkirchener Straße verlegt.

### ***Feuerwehr erhält neuen Einsatzleitwagen***

Bereits in Einsätzen bewährt hat sich der neue Einsatzleitwagen der Freiwilligen Feuerwehr Salzbergen. Über 100.000 EURO hat die fahrbare Schaltzentrale für die Feuerwehreinsätze der Gemeinde gekostet, 10% hat der Landkreis Emsland beigesteuert. Die nächsten Fahrzeuge stehen aber bereits auf der Wunschliste des Feuerwehrkommandos: Der Rüstwagen und die Drehleiter müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Zusammen sind hier voraussichtlich Investitionen von über 800.000 EURO notwendig.

### ***Schul-Fördervereine machen Investitionen möglich***

Großen Dank zollt die CDU-Salzbergen den Fördervereinen der Salzbergener Schulen. Ohne deren Co-Finanzierungen wäre vieles an den Schulen nicht möglich. In 2012 konnten die Außenanlagen an der Grundschule Holsten-Bexten (ebenfalls gefördert mit LEADER-Mitteln) fertiggestellt werden. Der Förderverein der Grundschule sorgte für eine ergänzende Möblierung. Zudem übernahm der Förderverein die Hälfte der Kosten für die Einrichtung eines neuen EDV-Raumes. Die Restkosten übernimmt die Gemeinde.

Über 30.000 EURO sammelte der jüngste der Salzbergener Fördervereine für ein Spielgerät auf dem Schulhof der Grundschule Salzbergen.

An der Oberschule wurde in die technische Ausstattung für den Fachunterricht investiert. Auch hier sorgte der dortige Förderverein für die Finanzierung.

Die Vorsitzenden der Grundschulfördervereine sind im Übrigen die Ratsmitglieder Anke Leferink und Franz-Josef Evers, die sich hier über ihre Ratsarbeit hinaus aktiv engagieren.

### ***SRS EcoTherm – Verbrennung zusätzlicher Abfallarten wird erprobt***

Ob die Thermische Abfallbehandlungsanlage künftig auch sogenannte „gefährliche Abfälle“ und kommunale Klärschlämme verbrennen darf, muss eine derzeit laufende Erprobungsphase beweisen. Erst wenn danach nachweislich keine Überschreitungen der bereits heute gültigen Grenzwerte festzustellen sind, beginnt ein neues, dann endgültiges Genehmigungsverfahren.

Eine wesentliche Verbesserung der Luftqualität in Salzbergen und Umgebung wird der geplante Austausch der derzeitigen Schwerölbeheizung im Industriekraftwerk der Raffinerie gegen Erdgas-befeuerte Dampfkessel bewirken.

## Schmutzwasser soll künftig in Schüttoorf gereinigt werden

Einstimmig hat der Rat einem neuen Konzept des Trink- und Abwasserverbandes zugestimmt, künftig die Abwasser aus Salzbergen in der Kläranlage in Schüttoorf zentral reinigen zu lassen. Dieses bedeutet die Aufgabe der Salzbergener Kläranlage am Wieschebrink und den Rückbau der Anlagen zu einem Pumpwerk mit Reservebecken bis 2018. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse hatte ergeben, dass der Bau von Druckrohrleitungen nach Schüttoorf dem Gebührenzahler günstiger kommen wird, als eine (dringend notwendige) Sanierung der Salzbergener Kläranlage. Ein positiver Nebeneffekt ist zudem die Verminderung der Geruchsbelästigungen in den angrenzenden Wohngebieten.

Ein erster Teilabschnitt der Leitung wird bereits in Schüttoorf realisiert. Dass damit auch Schüttoorf die Rohrleitungen nutzen kann, führt zu ersten Einsparungen für den Salzbergener Abrechnungskreis. Nicht nur aufgrund der erheblichen Investitionen, sondern auch aufgrund der steigenden Kosten der Abwasserreinigung bei weniger Einleitungen werden die Gebühren in den nächsten Jahren trotzdem stufenweise ansteigen. Eine erste Gebührenerhöhung musste leider bereits zum 01. Januar 2013 beschlossen werden.

Alles Aktuelle unter

[WWW.CDU-SALZBERGEN.DE](http://WWW.CDU-SALZBERGEN.DE)



## Gratulationen:

**50Jahre** fahren Jugendliche aus Salzbergen inzwischen jeden Sommer in das Zeltlager der Kath. Kirchengemeinden. Das wurde gebührend Ende August gefeiert. Zahlreiche Ehemalige und Aktive schwelgten in Erinnerungen und ließen auf dem Schützenfestplatz in Holsten echte Zeltlageratmosphäre aufkommen. Die CDU-Salzbergen gratuliert allen Teilnehmern und Leitern ganz herzlich zum Jubiläum.

**50Jahre** gibt es auch einen SPD-Ortsverein in Salzbergen. Auch wenn manchmal und gerade zu Feierlichkeiten der Eindruck entsteht, dieser Ortsverein besteht nur aus einem einzigen Mann, so gratuliert die CDU-Salzbergen besonders auch allen anderen ungenannten Salzbergener SPD-Mitgliedern zum Jubiläum.

**60Jahre** ist es her, dass die Katholische Kirche in Holsten-Bexten konsekriert wurde. Hoffentlich kein Jubiläum vor leeren Rängen, sondern die Feier einer lebendigen Gemeinde. Glückwunsch!

**72Stunden** (nicht Jahre) benötigten die Salzbergener Jungkolpinger, um der Grundschule Salzbergen eine nagelneue Terrasse und ein neues Spielgerät zu bauen. „Hut ab“ vor diesen engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

## Kindertagesstätten fast fertig

Die Krippe in der Kindertagesstätte St. Cyriakus am Koberg hat bereits pünktlich zum 01. August in den neuen Räumen ihre Arbeit aufgenommen. Der Augustinus-Kindergarten wird Mitte Oktober wieder bezogen. Dann sind an beiden Standorten jeweils eine Krippe- und 4 Kindergartengruppen im Angebot, zusätzlich stehen in Holsten eine weitere Krippen- und 2 Kindergartengruppen zur Verfügung. Auftrag erfüllt, aber teuer bezahlt:

Die Gemeinde hat dann innerhalb weniger Jahre insgesamt 2,5 Mio. EURO in die Kindergartenlandschaft investiert.

Super hat im Übrigen die während der Bauphasen notwendige anderweitige Unterbringung der Kindergartenkinder in der Grundschule und in der Hügelsburg funktioniert. Der Grundschule und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde gilt daher der aufrichtige Dank der CDU-Salzbergen.